



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES REGIERUNGSRATES
DES KANTONS SOLOTHURN

VOM

1. Juni 1982

Nr. 1594

OLTEN: Gestaltungsplan Mühletalweg/Fustligweg

Die Einwohnergemeinde der Stadt Olten unterbreitet dem Regierungsrat den Gestaltungsplan Mühletalweg/Fustligweg mit den dazugehörigen Sonderbauvorschriften zur Genehmigung.

Das Areal des vorliegenden Gestaltungsplanes östlich des Säli-Schulhauses liegt gemäss rechtsgültigem Zonenplan Fustlig-Wilerfeld in der reinen Wohnzone W3A. Mit Regierungsratsbeschluss Nr. 2841 vom 26. Mai 1981 wurde über dieses Gebiet ein neuer Teilzonenplan erlassen, der zusätzlich die Realisierung von gewissen Dienstleistungsbetrieben erlaubt. Der zu genehmigende Gestaltungsplan besteht aus einem maximal 5-geschossigen, in der Höhe gestaffelten Mehrfamilienhausbau. Die Verkehrserschliessung erfolgt über den Mühletalweg. Sämtliche Parkplätze sind in einer grösseren unterirdischen Einstellhalle untergebracht.

Die öffentliche Planaufgabe erfolgte in der Zeit vom 5. März bis 5. April 1982. Innerhalb der gesetzlichen Frist gingen keine Einsprachen ein. Der Stadtrat genehmigte den Plan am 15. April 1982.

Formell wurde das Verfahren richtig durchgeführt.

Materiell ist folgendes zu bemerken:

Punkt 18 der Sonderbauvorschriften bestimmt: "Alle den Plänen und den vorstehenden Bestimmungen widersprechenden Gemeindevorschriften gelten als aufgehoben". Aus Rechts- und Zweckmässigkeitsgründen muss diese Bestimmung entgegen ihrem wörtlichen Sinn so ausgelegt werden, dass widersprechende Gemeindevorschriften auf den Geltungsbereich des vorliegenden Planes nicht anwendbar sind. Diese Auslegung entspricht auch der verfolgten Absicht. Sie dient der Behebung eines offensichtlichen Fehlers und kann vom Regierungsrat in Anwendung von § 18³ des kantonalen Baugesetzes selber beschlossen werden.

Es wird

beschlossen:

1. Der Gestaltungsplan Mühletalweg/Fustligweg der Stadt Olten wird mit den dazugehörigen Sonderbauvorschriften genehmigt.
2. Punkt 18 der Sonderbauvorschriften ist entsprechend den materiellen Bemerkungen auszulegen und anzuwenden.
3. Die Stadt Olten wird verhalten, dem kantonalen Amt für Raumplanung bis zum 31. August 1982 noch 1 Satz von der Gemeinde unterzeichnete Pläne und Sonderbauvorschriften zuzustellen.
4. Bestehende Pläne verlieren ihre Rechtskraft soweit sie mit dem vorliegenden in Widerspruch stehen.

Genehmigungsgebühr Fr. 200.-- Kto. 2000.431.00
Publikationskosten Fr. 18.-- Kto. 2020.435.00
Fr. 218.-- (Staatskanzlei Nr. 156)KK
=====

Der Staatsschreiber:

Dr. Max Geyl

Bau-Departement (2) CA
Hochbauamt (2)
Tiefbauamt (2)
Amt für Wasserwirtschaft (2)
Rechtsdienst Bau-Departement
Amt für Raumplanung (3), mit Akten und 1 gen. Plansatz
Kreisbauamt II, 4600 Olten
Amtschreiberei Olten-Gösgen, Amthaus, 4600 Olten
Finanzverwaltung/Debitorenbuchhaltung (2)
Sekretariat der Katasterschätzung (2)
Ammannamt der EG, 4600 Olten, mit Belastung im KK
EINSCHREIBEN
Stadtbauamt der EG, 4600 Olten, mit 1 gen. Plansatz (mit
separater Post)

Amtsblatt Publikation:

Der Gestaltungsplan Mühletalweg/Fustligweg der Stadt Olten.
wird mit den dazugehörigen Sonderbauvorschriften genehmigt.

1. The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions and activities. It emphasizes that this is crucial for ensuring transparency and accountability in the organization's operations.

2. The second part of the document outlines the various methods and tools used to collect and analyze data. It highlights the need for consistent and reliable data collection processes to support effective decision-making.

3. The third part of the document focuses on the role of technology in data management and analysis. It discusses how modern software solutions can streamline data collection, storage, and reporting, thereby improving efficiency and accuracy.

4. The fourth part of the document addresses the challenges associated with data management, such as data quality, security, and privacy. It provides strategies to mitigate these risks and ensure that data is used responsibly and ethically.

5. The fifth part of the document concludes by summarizing the key findings and recommendations. It stresses the importance of ongoing monitoring and evaluation to ensure that data management practices remain effective and aligned with the organization's goals.

6. The sixth part of the document provides a detailed overview of the data collection process, including the selection of data sources, the design of data collection instruments, and the implementation of data collection procedures.

7. The seventh part of the document discusses the various methods used for data analysis, such as descriptive statistics, inferential statistics, and qualitative analysis. It explains how these methods are used to interpret the data and draw meaningful conclusions.

8. The eighth part of the document focuses on the presentation and communication of data. It discusses the importance of using clear and concise visualizations, such as charts and graphs, to effectively convey the results of the data analysis.

9. The ninth part of the document provides a final summary and concludes the report. It reiterates the key findings and offers final recommendations for future data management and analysis efforts.